

Eine Million Euro für Forschungsprojekt

Als gemeinsames Projekt der Universitäten Lübeck und Hamburg wollen Wissenschaftler den Bauplan neuer Viren genauer erforschen. Das soll helfen, antivirale Wirkstoffe weiter zu entwickeln. Große Unterstützung bekommt das Projekt nun vom Bundesministerium für Bildung und Forschung: Eine Million Euro werden dort zur Verfügung gestellt; damit ist das Vorhaben für etwa fünf Jahre gesichert. Seit Mitte der 1990er Jahre tritt fast jedes Jahr irgendwo auf der Welt ein neues Virus auf oder aber eine neue Variante eines schon bekannten Virus'. Sogenannte RNA-Viren können sich sehr schnell verändern und durch Mutationen neuen Bedingungen anpassen. Gegen die meisten gibt es keine wirksamen Medikamente.

Bereits 2007 wurde das „Laboratorium für Strukturbiologie von Infektion und Entzündung“ in Hamburg gegründet – als gemeinsames Projekt des Instituts für Biochemie der Uni Lübeck sowie des Instituts für Biochemie und Molekularbiologie der Uni Hamburg. Dort werden virale Strukturen erforscht und sollen neue Hemmstoffe entwickelt werden, welche die Vermehrung der Virus-RNA blockieren.